

28. MÄRZ

19 UHR

ST. ELISABETH  
BERNARD-CUSTODIS-STR. 1  
53113 BONN SÜDSTADT

SO SCHREIT MEINE SEELE

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

DER 42. PSALM: WIE DER HIRSCH SCHREIT

OLA GJEILO

DARK NIGHT OF THE SOUL

CHÖRE UND ORCHESTER DER  
OTTO-KÜHNE-SCHULE GODESBERG

JULIA RECKENDREES, SOPRAN

ELSA MISOF, OBOE

LUCY ZHANG, KLAVIER

EINTRITT FREI

## Zu den Hauptwerken des Programms

### **Dark Night of the Soul**

Die Musik des Norwegers Ola Gjeilo wird zu Recht zunehmend häufiger gehört. „Dark Night of the Soul“ ist ein Exkurs in den minimalistischen Kompositionsstil des späten zwanzigsten Jahrhunderts. Hervorzuheben sind die virtuose Rolle des Klaviers und die aufsteigenden Soli für die erste Violine und den Solosopran vor der gewaltigen Klangfläche eines achttimmigen Chores, der häufig die Funktion eines Orchesters übernimmt.

Gjeilo vertont ein bekanntes Gedicht des heiligen Johannes vom Kreuz aus dem 16. Jahrhundert. In dem Gedicht des Mystikers geht es um die Reise der Seele zur endgültigen Vereinigung mit Gott, einen Prozess, der erfordert, dass alle vorgefassten Meinungen über Gott aufgegeben werden und man sich der absoluten Leere hingibt – für den Dichter eine notwendige, aber furchterregende Erfahrung.

### **Psalmkantate „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“**

„Der 42. Psalm“ ist zweifellos eines der schönsten Werke Mendelssohns. Der weichgetönte Eingangschor verarbeitet das vom Chor-Alt vorgestellte Thema mit dem poetischen Bild des Hirsches, der nach dem Wasser schreit und der Seele, die nach Gott verlangt, kontrapunktisch, mit bekräftigenden Einwüfen und einem verinnerlichten A-cappella-Abschnitt am Schluss.

Das Sopransolo (Nr. 2) ist gegliedert in ein Adagio-Arioso mit solistischer Oboe nach dem Vorbild der Arien Bachs, ein Accompagnato-Rezitativ (Nr. 3) und ein mitreißendes Allegro-assaio-Arioso, in das die Frauenstimmen des Chores einfallen: Sehnsucht, Zweifel – und Streben nach dem „Hause Gottes“ finden in dieser klug disponierten Satzfolge eine unmittelbar ergreifende und emotional nachvollziehbare musikalische Gestaltung.

Ein antwortender Chor, der Elemente der Mehrhörigkeit aufnimmt, bildet den Mittelteil des Werkes. Er stellt – zunächst einstimmig in Tenören und Bässen – streng und knapp, in Frage und Antwort die Quintessenz des Psalms hin: „Was betrübst du dich? Harre auf Gott!“

Die anschließende Nr. 5, ein kürzeres Sopran-Arioso mit rezitativischen Einschüben, malt mit seiner instrumentalen Figuration die „Wasserwogen und Wellen“, die über den Psalmsänger hinwegtoben – ein Bild für seine Verlassenheit fern von Gott.

Einen starken Kontrast der Milde und Gottergebenheit bietet ein, über dem der Solosopran immer wieder seinen Klageruf der Gottferne anstimmt.

Den Abschluss bildet eine große Fuge, der als Text der Lobpreis Gottes zugrunde liegt: „Preis sei dem Herrn“.



## **Mittelstufenchöre der Otto-Kühne-Schule Godesberg:**

### **Al shlosa d'varim** (P. Avot/A. E. Naplan):

*Al shlosa, al shlosa / D'varim haolam kayam / Al haemet v'al hadin / V'al hashalom, hashalom. (Die Welt wird durch drei Dinge getragen: Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden.)*

### **God Be In My Head** (C. Tambling):

*God be in my head, and in my understanding. / God be in mine eyes, and in my looking. / God be in my mouth, and in my speaking. / God be in my heart, and in my thinking. / God be at mine end and at my departing.*

**Listen** (A. Nazareth):

*Listen let your heart keep seeking. / Listen to His constant speaking. / Listen to the Spirit calling you. / Listen to His inspiration. / Listen to His invitation. / Listen to the Spirit calling you.*

**Ave, verum corpus** (W. A. Mozart):

*Ave, ave, verum corpus natum de Maria Virgine / Vere passum, immolatum in cruce pro homine / Cuius latus perforatum unda fluxit et sanguine / Esto nobis praegustatum in mortis examine. (Sei begrüßt, wahrer Leib, geboren von der Jungfrau Maria, der wahrhaftig gelitten hat und für den Menschen am Kreuze geopfert wurde.)*



## **Oberstufenchor der Otto-Kühne-Schule Godesberg:**

**The Ground** (Ola Gjeilo, 2008):

*Pleni sunt caeli et terra gloria tua. / Osanna in excelsis. / Benedictus qui venit in nomine Domini. / Agnus Dei, qui tollis peccata mundi / Dona nobis pacem. (Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. / Hosanna in der Höhe! / Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. / Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, gib uns deinen Frieden.)*

**Dark Night of the Soul** (Ola Gjeilo, 2010, nach einem mystischen Gedicht von Johannes vom Kreuz, Juan de la Cruz, aus dem 16. Jh. (Originaltext in Spanisch):

*One dark night, fired with love's urgent longings – ah, the sheer grace! – I went out unseen, my house being now all stilled. In darkness, and secure, by the secret ladder, disguised, – ah, the sheer grace! – in darkness and concealment, my house being now all stilled. On that glad night, in secret, for no one saw me, nor did I look at anything, with no other light or guide than the one that burned in my heart. (In einer dunklen Nacht, voller Sehnsucht, in Liebe entflammt – Oh glückliches Geschehen! – entkam ich unerkannt, als mein Haus schon stille lag, im Dunkel und sicher, auf der geheimen Leiter verkleidet, – Oh glückliches Geschehen! – Im Dunkel und verdeckt, als mein Haus schon stille lag. In jener glücklichen Nacht, im Geheimen, als niemand mich sah, beachtete ich alles ohne fremdes Licht und Führung, nur mit dem, das in meinem Herzen brannte.)*

**Hebe deine Augen auf** (Felix Mendelssohn Bartholdy, aus dem Oratorium „Elias“, 1846):

*Hebe deine Augen auf zu den Bergen / von welchen dir Hilfe kommt / Meine Hilfe kommt vom Herrn / der Himmel und Erde gemacht hat. / Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen / und der dich behütet, schläft nicht.*

**Verleih uns Frieden gnädiglich** (Felix Mendelssohn Bartholdy, 1831):

*Verleih uns Frieden gnädiglich, / Herr Gott, zu unsern Zeiten. / Es ist doch ja kein anderer nicht, / der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.*

**Der 42. Psalm op. 42 „Wie der Hirsch schreit“** (Felix Mendelssohn Bartholdy, 1837)

**1. Chor:** *Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, / so schreit meine Seele, Gott, zu Dir.*

**2. Arie:** *Meine Seele dürstet nach Gott, / nach dem lebendigen Gotte! / Wann werde ich dahin kommen, / dass ich Gottes Angesicht schaue?*

**3. Rezitativ:** *Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, / weil man täglich zu mir saget: Wo ist nun dein Gott? / Wenn ich dess' inne werde, / so schütte ich mein Herz aus bei mir selbst: Denn ich wollte gern hingehen mit dem Haufen / und mit ihnen wallen zum Hause Gottes, / mit Frohlocken und mit Danken / unter dem Haufen, die da feiern.*

**4. Chor:** *Was betrübst du dich, meine Seele, / und bist so unruhig in mir? / Harre auf Gott! / Denn ich werde ihm noch danken, / dass er mir hilft mit seinem Angesicht.*

**5. Rezitativ:** *Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir, / darum gedenke ich an dich! / Deine Fluten rauschen daher, / dass hier eine Tiefe und dort eine Tiefe brause, / alle deine Wasserwogen und Wellen gehn über mich. / Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir!*

**6. Quintett** *Der Herr hat des Tages verheißen seine Güte, / und des Nachts singe ich zu ihm / und bete zu dem Gotte meines Lebens. / Mein Gott! Betrübt ist meine Seele in mir, / warum hast du meiner vergessen? / Warum muss ich so traurig gehn, / wenn mein Feind mich drängt?*

**7. Schlusschor:** *Was betrübst du dich, meine Seele, / und bist so unruhig in mir? / Harre auf Gott! / Denn ich werde ihm noch danken, / dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist. / Preis sei dem Herrn, dem Gott Israels, / von nun an bis in Ewigkeit!*



## Orchester

**1. Violine:** Valentin Alexandru, Thomas Tack, Dirk Winkelmann, Luise Appt, Isabel Beck, Louisa Nitsch, Bettina Graham

**2. Violine:** Katharina Stücker, Melina Abresch, Elena Lensing, Henrik Hüttemann, Johannes Siewert, Kirsten Hüttemann, Lena Behnke

**Viola:** Dorothea Bade, Hilde Clarenz, Veronika Glaser, Uta Wise, Kirsten Hartmann

**Violoncello:** Gabriel Hella, Jarla Utecht, Timon Utecht, Florian Misof, Moritz Glaser, Christian Weller

**Kontrabass:** Peter Jentzen, Thomas Frank

**Flöte:** Christiane Everling, Anne Meyer-Seeßelberg

**Oboe:** Elsa Misof, Eva Landmann

**Klarinette:** Julia Mettler, Gerhard Veeh

**Fagott:** Dagmar Seifert, Veronika Müller

**Horn:** Luca Oehsen, Joachim Roscher

**Trompete:** Alexander von Thadden, Malte Henschel

**Posaune:** Guido Trommeschläger, Frank Kiefer, Peter Vilz

**Orgel:** Miriam Jülich

**Pauken:** Lukas Mettler

**Sopran:** Julia Reckendrees

**Klavier:** Lucy Zhang

**Leitung und Einstudierung:** Dorothea Bade, Katharina Stücker, Alexandra und Dietrich Thomas



## Danksagung

Wir danken der *Katholischen Pfarrgemeinde St. Elisabeth*, Bonn, insbesondere Herrn Christian Reckendrees, für die freundliche Unterstützung.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang erbitten wir eine Spende zur Deckung der Kosten des Konzertes und zur Unterstützung der musikalischen Arbeit an St. Elisabeth.